



Untersulzbachtal

Neukirchen am Großvenediger

Nationalparktäler entdecken: Das Untersulzbachtal

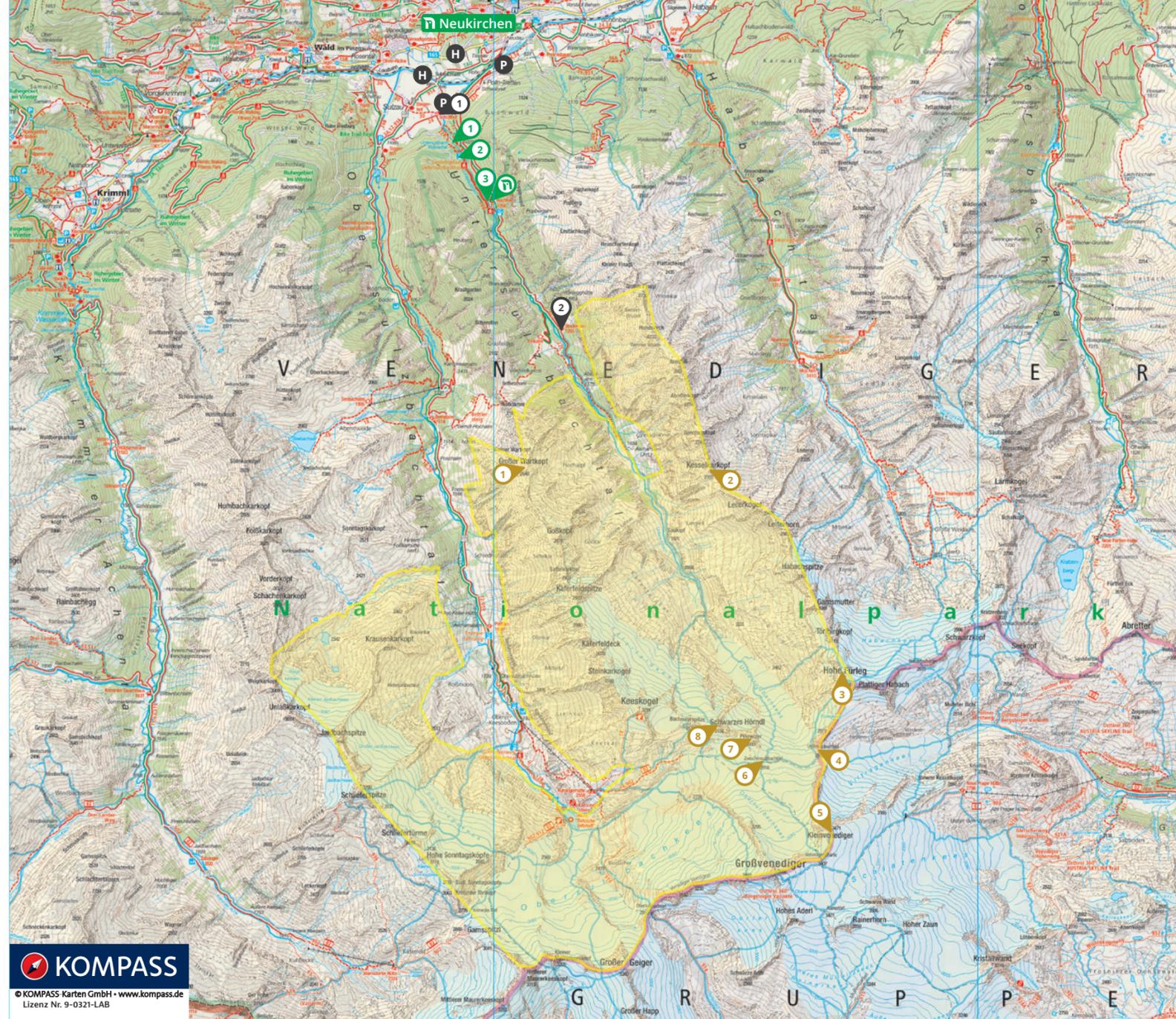
Alpiner Notruf: 140
Europäischer Notruf: 112



Ein Talgletscher wie aus dem Bilderbuch, ein Wasserfall, eine weltberühmte Mineralienfundstelle und ein historisches Bergwerk – das Untersulzbachtal wartet mit naturkundlichen und kulturellen Highlights im Nationalpark Hohe Tauern auf.

Der Nationalpark Hohe Tauern ist mit 1.856 km² der größte Nationalpark im gesamten Alpenraum. Wesentlicher Inhalt der weltweiten Nationalparkidee ist es, dass neben dem Natur- und Artenschutz sowie der Wissenschaft und Umweltbildung auch der Mensch seinen Platz im Schutzgebiet hat. Nationalparks wollen sich dabei aktiv um die vielen Besucher und Besucherinnen bemühen.

Dieser Folder soll Ihnen einen ersten Überblick zu den Besonderheiten des jeweiligen Nationalparktales liefern und Sie zudem einladen, der Vielfalt und Einzigartigkeit der Tauerntäler bei einer Wanderung oder Bergtour zu begegnen.



Übersichtskarte

Bewirtung:

- ① Gasthaus Schütthof
- ② Stockeralm, 1.265 m

Parkplatz:

- P Gasthof Schütthof
- P Einödrbrücke

Öffentliche Haltestellen:

- H Neukirchen Dürnbach (BUS)
- H Bahnhof Sulzbachtäler (ZUG)

Sehenswertes:

- ① Untersulzbach Wasserfall
- ② Geo-Lehrweg
- ③ Schaubergwerk Hochfeld

Gipfel:

- ① Großer Wartkopf, 2.640 m
- ② Kesselkarkopf, 2.703 m
- ③ Hohe Fürleg, 3.244 m
- ④ Untersulzbachtörl, 2.855 m
- ⑤ Kleinvenediger, 3.471 m
- ⑥ Zwischensulzbachtörl, 2.918 m
- ⑦ Pillewizer, 3.000 m
- ⑧ Schwarzes Hörndl, 3.100 m

Nationalpark:

- IN Infohütte Schaubergwerk Hochfeld
- IN Nationalpark Gemeinde
- GN Nationalpark Grenze
- W Wildnisgebiet Sulzbachtäler

Wildnisgebiet Sulzbachtäler

Ursprüngliche und unberührte Landschaften sind in der heutigen Zeit sehr selten. Ein echtes Wildnisgebiet findet sich in den Talschlüssen des Unter- und Obersulzbachtals, am Fuße des Großvenedigers. Das 2019 von der IUCN (International Union for Conservation of Nature) anerkannte Schutzgebiet gehört zweifelsfrei zu den Highlights des Nationalparks Hohe Tauern. Im 6.728 ha großen Wildnisgebiet Sulzbachtäler werden unberührte Landschaften bewahrt und natürliche Prozesse geschützt. Frei von menschlichem Einfluss kann sich die Natur entfalten und entwickeln. Landschaften, die noch vor Jahrzehnten unter mächtigen Eismassen lagen, werden nun von bunt blühenden Alpenblumen besiedelt.



Gipfel & Übergänge

Das Untersulzbachtal ist von mächtigen Dreitausendern beherrscht. Generell sind Erfahrung und entsprechende Ausrüstung für Touren im Hochgebirge Voraussetzung.

Weglos:

- Großer Wartkopf, 2.640 m
- *Kesselkarkopf, 2.703 m

Übergänge:

- Bettlerscharte – Berndlalm Obersulzbachtal
- Zwischensulzbachtörl – Obersulzbachtal (schwierige Gletscherbegehung)
- *Untersulzbachtörl – Viltragental (schwierige Gletscherbegehung)

Gletscherbegehung:

- *Kleinvenediger, 3.471 m
- *Hohe Fürleg, 3.244 m
- *Schwarzes Hörndl, 3.100 m
- *Pillewizer, 3.000 m

*Diese Gipfel/Übergänge sind ausgehend vom benachbarten Obersulzbach- oder Habachtal leichter zu begehen.

Teilen Sie mit uns Ihren Nationalpark-Moment:

 nationalpark_hohetauern

 /hohetauern

Tourismusverband Neukirchen

Marktstraße 171, 5741 Neukirchen am Großvenediger

Tel.: +43 (0) 720 710 730

info@wildkogel-arena.at

wildkogel-arena.at


alpenverein
österreich


Nationalpark
Hohe Tauern

Medieninhaber und Herausgeber, Verleger:

Nationalparkverwaltung Salzburg

Gerlos Straße 18/2. OG, 5730 Mittersill

Tel.: +43 (0) 6562 / 40849-0

E-Mail: nationalpark@salzburg.gv.at

www.hohetauern.at

Redaktion: Salzburger Nationalparkfonds Hohe Tauern

Fotos: Archiv Nationalpark Hohe Tauern; A. Baldinger, N. Faistauer,

T. Kaser, S. Lerch, F. Rieder, Bluemoonstecrew – Wipfer/Pousset

Kartenausschnitt: Kompass-Karten GmbH – Lizenz Nr. 9-0321-LAB

Grafik & Layout: Sarah Moser | Druck: Johann Sandler GesmbH & Co KG

Trotz gebotener Sorgfalt können Satz- und Druckfehler nicht ausgeschlossen werden. Stand Jänner 2022



Historischer Bergbau

Ähnlich wie andere Tauerntäler besitzt auch das Untersulzbachtal eine lange bergbauliche Tradition. Ein Relikt des historischen Bergbaus ist das Kupferbergwerk Hochfeld am Eingang des Untersulzbachtals, in dem vom 15. Jahrhundert bis 1856 Erz abgebaut wurde.

Ein Teil der Stollen und Strecken sind als Schaubergwerk zugänglich. Ausgehend von der Knappenstube finden in den Sommermonaten regelmäßig Führungen statt. Entlang der 1,2 km langen untertägigen Strecke kann die interessante Welt der Geologie und des Bergbaues entdeckt werden.



In den Sommermonaten von Anfang Juli bis Mitte September (österr. Schulferien) werden im Zuge des Sommerprogramms der Salzburger Nationalparkverwaltung regelmäßig Führungen durch das Schaubergwerk Hochfeld angeboten.



Epidot ist ein an sich häufiges gesteinsbildendes Mineral. Es bildet nur unter besonderen Umständen schöne und große Kristalle aus.

Seltene Minerale

Das Untersulzbachtal ist bekannt für seinen Reichtum an unterschiedlichsten Mineralien. Bergkristall, Sphen, Apatit, Aquamarin und Adular sind nur einige davon. Aufgrund der Größe und des Formenreichtums ist das Epidot-Vorkommen in der Knappenwand nicht nur weltberühmt, sondern auch weltweit einzigartig. Im Jahr 1865 fand der Pinzgauer Alois Wurnitsch dort die ersten Epidotkristalle. Dieser sensationelle Fund führte zu intensivem Bergbau. Durch den über Hundert Jahre betriebenen Epidotabbau entstand eine 25 m tiefe, 15 m hohe und 10 m breite Höhle in der Knappenwand. In der unterhalb gelegenen Knappenstube besteht die Möglichkeit die Nachbildung einer Epidotkluft zu bestaunen.



Verwerfung im Schaubergwerk Hochfeld

Besonderheiten & Wanderungen

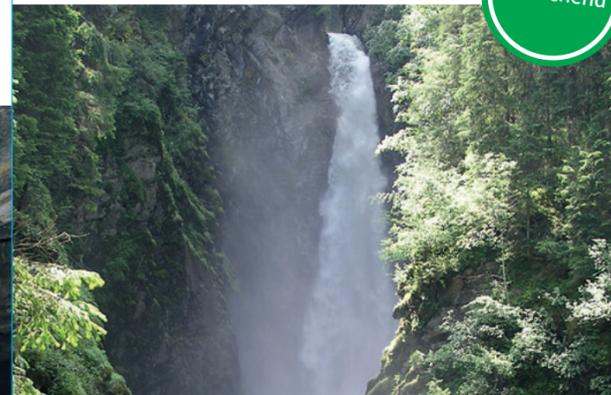
Geolehrweg am Naturdenkmal – Untersulzbachfall

Vom Gasthof Schütthof (Schiedhof, 855 m) führt der Geolehrweg auf der rechten Bachseite zu einem kleinen Informationspunkt. Durch einen montanen Fichtenwald mit schöner Krautschicht steigt der Wanderer bis zur ersten Aussichtskanzel hinauf. Tosend stürzt das Wasser 50 m über die von Gletschern geschaffene Steilstufe herab. Strahlend gelb hebt sich die Leuchtleuchte von den Felswänden der finsternen Schlucht hervor. Auf den sauren Böden des Fichtenwaldes beherrschen Heidelbeere, Wald-Sauerklee und Alpenbrandlattich den Unterwuchs. Am Scheitelpunkt des Rundweges quert eine Brücke (1.000 m) auf die andere Bachseite in Richtung Knappenstube (1056 m). Rot gefärbte Grünalgen präsentieren sich im breiten Bachbett auf den durch die Strömung geformten Bachkugeln. Aussichtskanzeln ermöglichen am Rückweg auf der gegenüberliegenden Bachseite einen eindrucksvollen Tiefblick. Der Großvenediger, der höchste Berg Salzburgs, kann von der Venedigerkanzle bei gutem Wetter bestaunt werden.

 Gasthof Schütthof → Knappenstube 1 h

 leichte Wanderung

 erfrischend



In die Kernzone – vom Taleingang zur Aschamalm

Die Wanderung führt uns über den Geolehrweg vorbei an der Knappenstube durch Wälder und Almen taleinwärts. Hinter der Abichlalm wird der Weg schmaler und führt durch lichte Lärchenvegetation in die Kernzone des Nationalparks Hohe Tauern. Die ehemals beweidete Almfläche der Aschamalm mit Lägerfluren weist auf eine vergangene Bewirtschaftung hin. Hier endet der markierte Wanderweg.

Blocksturmmaterial begleitet ab der Aschamalm das weglassige Gelände in das Wildnisgebiet Sulzbachtäler mit seiner urtümlichen Gletscher- und Pflanzenwelt.

 Gehzeit: Gasthof Schütthof → Aschamalm ca. 4 h

 mittelschwere Wanderung

 Die Wildnis erleben



Rangergeführte Tour ins Wildnisgebiet Sulzbachtäler

Erkunden Sie mit einem Nationalpark Ranger das Wildnisgebiet Sulzbachtäler! Auf versteckten Pfaden geht es in das Herz des Wildnisgebietes zum Untersulzbachkees. Die Ursprünglichkeit dieser von Menschen unbeeinflussten Landschaft hinterlässt garantiert einen bleibenden Eindruck. Vom Parkplatz Untersulzbachtal geht es mit dem Nationalparkbus gemeinsam bis zur Abichlalm. Von hier aus startet die Tourenggruppe und wandert anfangs durch einen lichten Lärchenwald bis zur Aschamalm, wo der markierte Weg endet. Angeführt vom Nationalpark Ranger führt die Tour immer weiter taleinwärts zum Untersulzbachkees.

Diese Tour wird im Zuge des Sommerprogrammes der Salzburger Nationalparkverwaltung von Mitte Juli bis Anfang September angeboten. Aktuelle Infos zur Tour:

hohetauern.at oder unter **+43 (0) 6562 / 40849-33**

 Dauer der Tour: 9 h – davon ca. 6 h reine Gehzeit

 geführte Tour auf versteckten Pfaden

 lehrreich



Teufelsstein & Gletschermilch

Das Untersulzbachkees ist als modellhafter Zungen-gletscher besonders eindrucksvoll. Im Spätglazial (vor ca. 15.000 – 10.000 Jahren) reichte es noch bis in das schon eisfreie Salzachtal hinaus. Die Wälle der Endmoräne sind heute noch bei der Hieburg zu sehen. Findlinge wie westlich vom Rosentalwirt („Teufelsstein“) wurden einst vom Gletscher aus dem Inneren der Tauerntäler heraus transportiert.



Der Gletscher speist den Untersulzbach, der bis auf wenige Tage im Jahr trüb und kalt ist. Das Wasser hat selbst im Herbst noch eine leicht milchige Färbung, die Abflussmengen verändern sich dabei nach Tages- und Jahreszeit beträchtlich.

